



PG1 von FEDDZ

Mit E-Power durchs Gelände

E-Mobilität »made in Germany« hat sich das Plieninger Unternehmen FEDDZ auf die Fahnen geschrieben, das neben verschiedenen Mountain- und Citybikes sowie Lastenrädern auch ein designstarkes E-Moped anbietet. Neu hinzugekommen ist in diesem Jahr das PG1, ein E-Gravelbike, das die Redaktion genauer unter die Lupe genommen hat..

TEXT/BILDER: MICHAEL SCHNEIDER

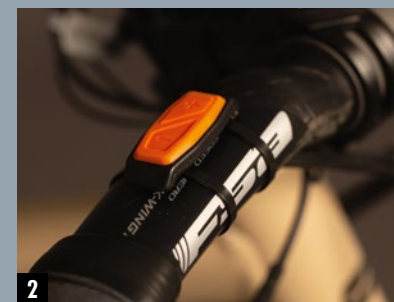
Die E-Mobilität hat auch im Gravel-Bereich Einzug gehalten – deutlich erkennbar unter anderem auf der diesjährigen Eurobike. Sicherlich kann man darüber streiten, ob sich der sportlich wettkampforientierte Fahrer auf ein E-Bike schwingt, um sein Trainingspensum zu absolvieren. Für diese Zielgruppe ist das PG1 unserer Meinung nach auch nicht gedacht. Dagegen spricht schon das recht hohe Gewicht der meisten E-Bikes. Das PG1 ist als Allrounder positioniert, der sowohl auf längeren, anspruchsvollen Pendlerstrecken als auch auf dem Heimweg abseits der Radwege eine hervorragende Figur macht.

E-BIKE AUF DEM ZWEITEN BLICK

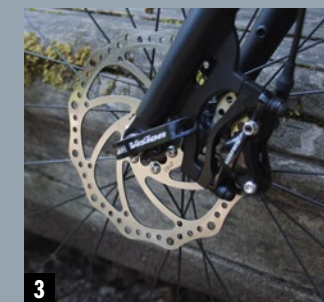
Man muss schon genau hinschauen, um hinter dem PG1 ein E-Bike zu vermuten. Der 360-Wh-Akku ist unauffällig im Unterrohr untergebracht, ebenso wie der Bafang H600 Motor mit max. 45 Nm, der in der Hinterradnabe verbaut ist. Hecknabenantriebe sind in der Regel leiser und wartungsfreundlicher, hinzu kommt eine griffigere Traktion des Hinterrades. Nachteile sind jedoch die Schwächen bei Steigungen und



1



2



3



4



5



6

Bild 5 | Hier steht ein kleiner Text. Bild 6 | Hier steht ein kleiner Text

im Detail

Bild 1 | Officiatis molore illandit quias estis sequi doluptatus debi opta quate dolor mi, aut exeria
 Bild 2 | Hier steht ein kleiner Text. Hier steht ein kleiner Text.
 Bild 3 | Hier steht ein kleiner Text. Hier steht ein kleiner Text.
 Bild 4 | Hier steht ein kleiner Text. Hier steht ein kleiner Text.

das tendenziell etwas hecklastige Fahrverhalten gegenüber einem Mittelmotor.

GUTER GELÄNDEGÄNGER

Schon auf den ersten Metern präsentiert sich das PG1 als echte Spaßmaschine, die zum sportlichen Fahren einlädt. Besonders überzeugen konnte im Test die SRAM APEX 1x11-Schaltung, die nicht nur sehr direkt, sondern auch feinfühlig anspricht. Das ausschließlich für Gravelbikes entwickelte Schaltsystem ist übrigens nur als 1x-Schaltgruppe erhältlich und zeigt sich somit als wartungsfreundlich. Die Double-Tap-Schaltung erfolgt dabei über einen einzigen Hebel – einmal klicken für einen schwereren Gang, weiter drücken für die leichteren Gänge. Ebenso zuverlässig sind die hydraulischen 160 mm APEX-Scheibenbremsen mit präziser Kontrolle – auch in anspruchsvollem Gelände.

Dank der Pirelli Cinturato Gravel M-Reifen beweist der PG1 auch in dem Terrain echte Nehmerqualitäten, für das es letztendlich entwickelt wurde: nämlich abseits der Wege. Ob auf Waldwegen, scharfkantigen Schotterpisten oder auch mal auf nassem Untergrund – die zusätzlich mit einem schnittfesten 120tpi-Gewebe geschützten Cinturato-Reifen bewährten sich während der Testfahrten in allen Situationen und ließen nie Zweifel an einem sicheren Grip aufkommen.

Während die mechanische Ausstattung bereits voll überzeugen konnte, blieb noch die Elektronik zu bewerten. Wie bereits erwähnt, zeigt sich der Bafang-Motor in der Ebene von seiner besten Seite: leise, reaktionsschnell und mit effizienter Kraftübertragung. Nur an Steigungen beweist der Hinterradmotor, dass er nicht un-

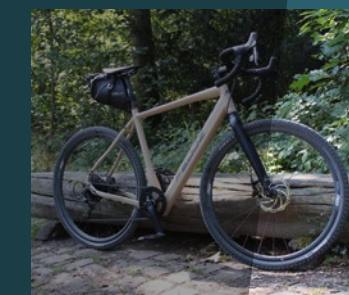
bedingt eine Bergziege ist. Hinzu kommt das deutlich geringere Drehmoment als bei Mittelmotoren üblich. Geht es also bergauf, muss man etwas kräftiger in die Pedale treten.

Geregelt wird über das oberhalb des Lenkervorbaus montierte Display, das alle wichtigen Informationen anzeigt und die Modus-Steuerung direkt am Lenker. Ein weiterer Pluspunkt ist die gute Ablesbarkeit auch bei Sonneneinstrahlung.

FAZIT

Ein Gravelbike und ein Elektroantrieb? Dass das gut zusammenpassen kann, beweist das PG1 von FEDDZ eindrucksvoll. Designtechnisch ist es dem Hersteller gelungen, die Komponenten wie Akku, Steuerung und Motor nahezu unauffällig in das Rad zu integrieren. Auch beim Fahren kann das PG1 punkten. Das durch den E-Antrieb bedingte höhere Gewicht von knapp 17 kg macht sich ohne Unterstützung erfreulicherweise deutlich weniger bemerkbar als bei manch anderem E-Bike. Die verbauten Komponenten sind hochwertig und zuverlässig. Insbesondere die SRAM APEX-Schaltgruppe und der Bafang-Motor konnten überzeugen. Das Fahrverhalten ist sportlich, aber dennoch komfortabel, sodass auch Einsteiger schnell Gefallen am Gravelbike finden. Aus unserer Sicht ein gelungenes Rad mit vielseitigen Fahreigenschaften, das mit einem hohen Spaßfaktor nachhaltig zu beeindrucken weiß. ◀

Infobox



Produktname | PG1 E-GRAVELt

Farbe | Sandgrau Matt/Glanz

Rahmen/Gabel | E-Bike Rahmen Gravel Diamant Alu/Alu E-Bike Gabel 28"

Motor | Bafang H600 36 V/ 250 W/45Nm

Schaltung | SRAM Apex 1x11-fach

Batterie | BAFANG Akku 360 Wh, max. Unterstützung: 25 km/h

Bremsanlage | SRAM Apex - hydraulische Scheibenbremse

Laufradausatz | FSA AGX 29« Gravel Systemlaufradausatz mit Messerspeichen

Reifen | Pirelli Cinturato Gravel M

Gewicht | ca. 16,8 kg

Preis | 2.999 Euro

Hersteller | feddz.com